



ARBEIT MIT SZENARIEN – DAS A UND O DER SELBSTSTÄNDIGEN SPRACHVERWENDUNG

21.10.2021

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

I. EINLEITUNG – WARUM SZENARIEN?

II. IM PROJEKT

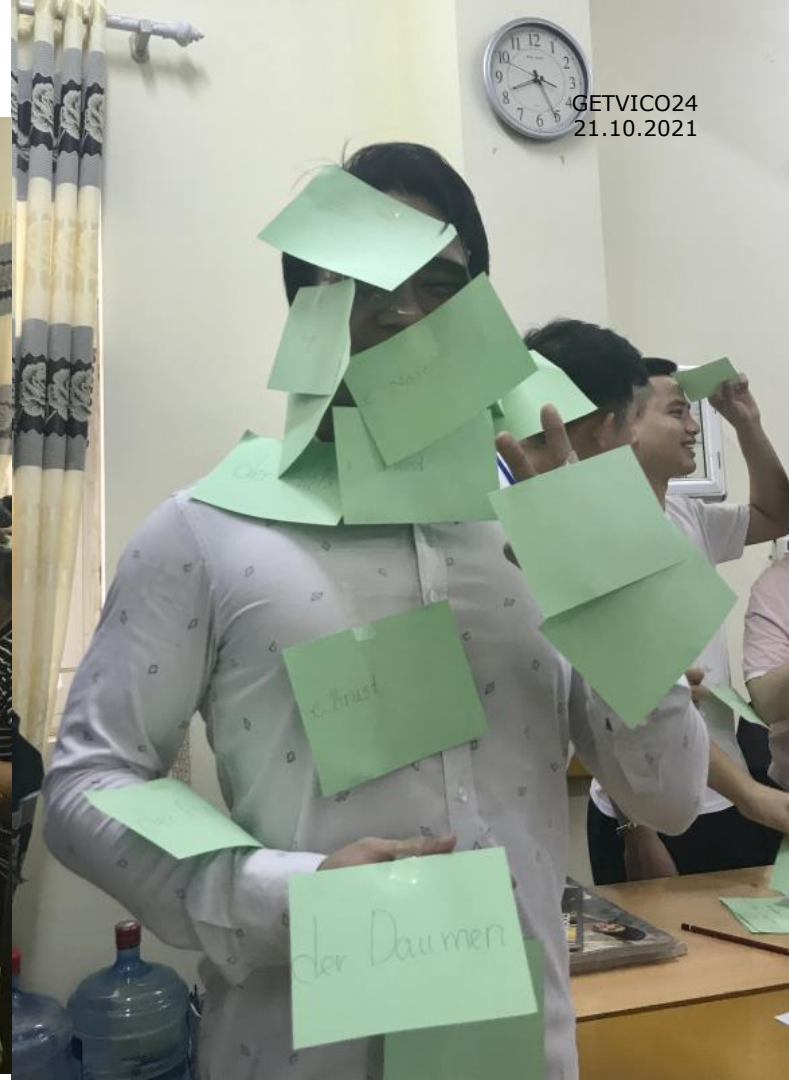
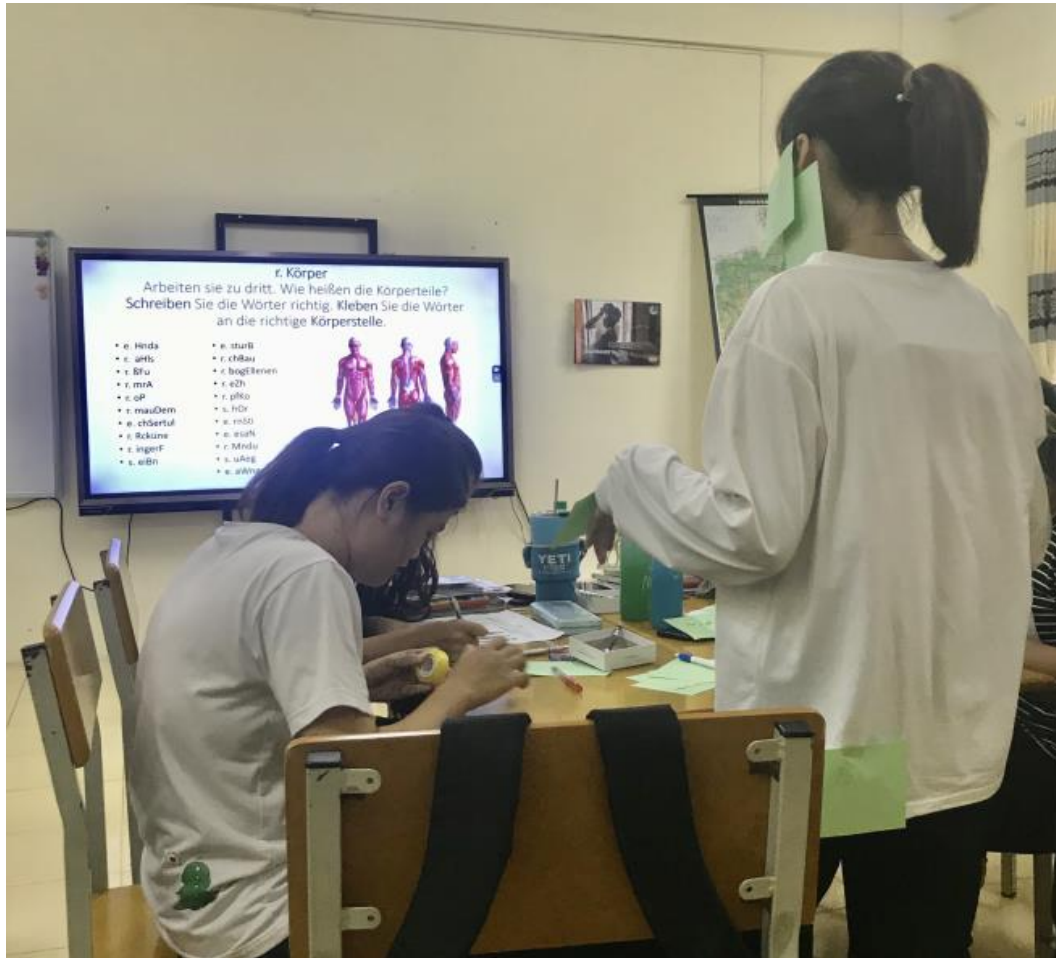
III. FEEDBACK



VIVANTES-PROJEKT

- Ausbildung vietnamesischer Pflegefachkräfte für Kranken- und Altenpflege in Deutschland
- Zunächst allgemeiner Sprachunterricht (A1-B1/B2)
- Fachsprachenblock ab B1
- Problem: keine Gelegenheit für kommunikatives Handeln (Stahlecke 2020)
- Sehr spezifische Zielgruppe (21-25 Jahre)
- Berufsorientierter Unterricht von Anfang an

BERUFSORIENTIERT ...



UND KOMMUNIKATIV ...



HANDLUNGSORIENTIERUNG UND AUFGABENORIENTIERUNG

Seite 7
GETVICO24
21.10.2021

1. RELEVANTE AUFGABEN

- Einen Sitz im Leben haben
- Realitätsnahe Situierung
- Rückwärtsplanung beachten
- Triviale und nichttriviale Aufgaben
- Kulturbezogen
- Vorbereitung durch landeskundliche Inhalte



Was brauchen wir? Was **muss** bestellt werden? Sprechen Sie!

4 Fixierpflaster schmal + 5 Fixierpflaster breit
12 Päckchen sterile Kompressen, 6 in den
Größen 10 x 10 und 6 in den Größen 5 x 10
35 Handtücher
25 Betttücher
3 Pakete Einmalhandschuhe
2 Flaschen Handdesinfektionsmittel, je 500 ml
4 x 5 ml Inhalationslösung



2. IM PROJEKT

IM ALLGEMEINEN SPRACHUNTERRICHT

RAHMENPROGRAMM FÜR A2

- Zunächst als Nachmittagsangebot im Anschluss an Vormittagsunterricht
- 5 UE am Vormittag mit Lehrwerk + 2 UE Vorbereitung und Durchführung-Evaluation:
 1. Lernziele besprechen
 2. Wortschatz wiederholen
 3. Szenarien vorbereiten
 4. Szenario spielen
 5. Reflexion
- Kommunikation im Alltag: *Small Talk, Tauschbörse, WG-Casting, Streit an der Mülltonne, Afterworkparty, Krankmeldung, Weihnachten in Deutschland, Das erste Tinder-Date, Ein Päckchen nach Vietnam*

THEMA

SZENARIOVERLAUF

FRAGEN	KURZ- BESCHREIBUNGEN	ANMERKUNGEN
Für wen? Zielgruppe / Niveaustufe	A2, Pflegekräfte in Vietnam	
Wann? Platzierung des Szenarios innerhalb der Kursplanung	Nachmittagsprogramm Lektion 4 Starten wir A2	
Wozu? Lernziele	Kommunikationsfähigkeit verbessern und WS festigen	
Wie lange? Dauer des Szenarios	2 UE	
Was? Welche Kommunikationssituationen sollen trainiert werden?	über die Müllsorten sprechen, sich über die Mülltrennung streiten, bei der Mülltrennung helfen	Zusatzmaterial: Trennplakat und Bilder als Anregung Mülltonnen zu Realien

Schritt 1:

sich über die Mülltrennung streiten

**Schritt 2:**

um Hilfe bitten und bei der Mülltrennung helfen

**Schritt 3:**

über die Mülltrennung eine E-Mail schreiben

Kann-Beschreibungen

TN können

- über Mülltrennung in Deutschland (Berlin) berichten
- die Müllsorten und die Tonnen benennen
- um Hilfe bei der Mülltrennung bitten
- bei der Mülltrennung jemandem Helfen
- Beispiele für die Einwürfe nennen
- die häufigsten Fehleinwürfe nennen

Die Rollen

2 neue VIVANTES-Azubis.
Ein/e Teilnehmer/in aus VIVANTES 4

Die Situation

A und B wohnen seit drei Tagen in Berlin. Sie möchten ihren Müll unten an den Mülltonnen entsorgen, aber sie wissen nicht genau, wie sie den Müll trennen. Ihre Vermutungen sind falsch. C kommt und hilft A und B. C zeigt das Trennplakat und erklärt die Mülltrennung in Berlin.

Schritt 1:

Rolle A

neue/r Mitbewohner/in 1

DIE SITUATION

Sie sind mit VIVANTES nach Deutschland gekommen und nun wohnen Sie seit drei Tagen in Berlin. Sie stehen an den Mülltonnen und möchten den Müll trennen. Sie streiten sich mit B über die Mülltrennung. Ihre Vermutungen sind leider falsch - aber das wissen Sie nicht.

IHRE AUFGABE

Erklären Sie B die Mülltrennung FALSCH. Begründen Sie Ihre Entscheidung (denn ...).

Z.B.: Taschentücher und Damenbinden ins Altpapier, Zahnbürste in die Wertstofftonne, Spiegel und Glühbirne ins Weißglas, Kassenbons und schmutziger Pizzakarton ins Altpapier, Batterien in den Restmüll, Bierflasche ins Braunglas.

Schritt 1:

Rolle B

neue/r Mitbewohner/in 2

DIE SITUATION

Sie sind mit VIVANTES nach Deutschland gekommen und nun wohnen Sie seit drei Tagen in Berlin. Sie stehen an den Mülltonnen und möchten den Müll trennen. Sie streiten sich mit A über die Mülltrennung. Ihre Vermutungen sind leider falsch - aber das wissen Sie nicht.

IHRE AUFGABE

Erklären Sie A die Mülltrennung FALSCH. Begründen Sie Ihre Entscheidung (denn...).

Z.B.: Taschentücher und Damenbinden in die Wertstofftonne, Spiegel und Glühbirne in die Wertstofftonne, Kassenbons und schmutziger Pizzakarton in die Wertstofftonne, Batterien in die Wertstofftonne, Bierflasche in die Restmülltonne.

Seite 11
GETVICO24
21.10.2021

Schritt 2:

Rolle A

neue/r Mitbewohner/in 1

DIE SITUATION

Sie streiten sich mit B an den Mülltonnen über die Mülltrennung. C kommt. Bitten Sie C um Hilfe.

IHRE AUFGABE

Sagen Sie C, Sie haben Probleme mit der Mülltrennung.

Schritt 2:

Rolle C

Nachbar/in

DIE SITUATION

Sie sind von Vivantes 4 und wohnen schon seit 2 Jahren in Deutschland. Sie kommen zu den Mülltonnen. A und B streiten sich über die Mülltrennung. Sie erklären sie ihnen.

IHRE AUFGABE

Zeigen Sie A und B das Abfall-ABC (Trennplakat) und erklären Sie A und B die Mülltrennung. Erklären Sie noch den Sondermüll: Batterien gehen in die Sammelbox im Discounter/Supermarkt und das Leergut (Bierflaschen, Bierdosen, Plastikflaschen) in den Leergutautomaten im Discounter/Supermarkt.

MIT ERGEBNISSICHERUNG

Schritt 3:

Rolle B

neue/r Mitbewohner/in 2

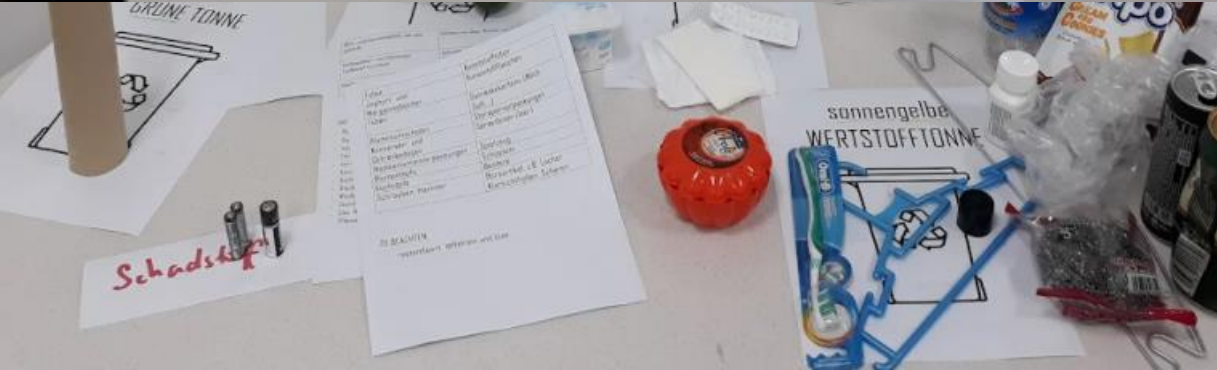
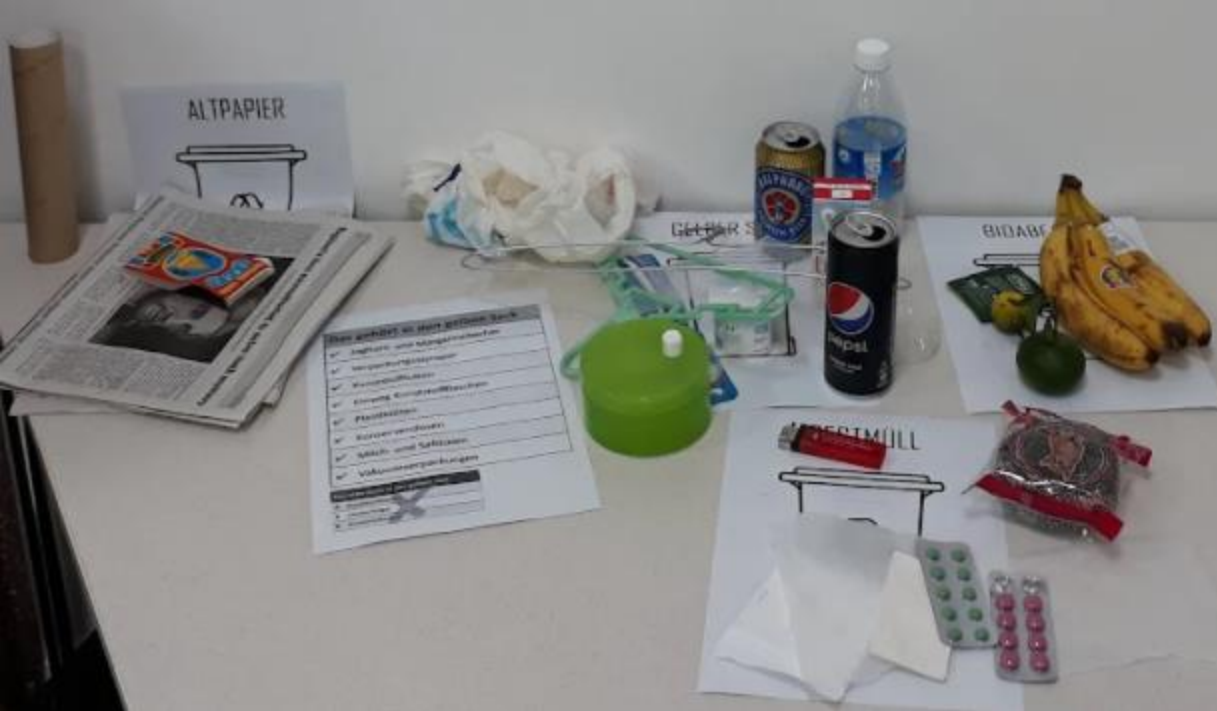
DIE SITUATION

Sie schreiben eine E-Mail an Ihre/n Freund/in in Vietnam.

IHRE AUFGABE

Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre/n Freund/in in Vietnam. Schreiben Sie über die Mülltrennung:

- Begründen Sie: Warum trennt man den Müll in Deutschland (weil ...)?
- Wie viele Tonnen gibt es in Berlin
- Nennen Sie Beispiele für jede Tonne
- Schreiben Sie über die häufigsten Fehleinwürfe.



REFLEXIONEN VON LEHRKRÄFTEN

- *"Spielerisch, lustig, ein bisschen kompliziert bei der Durchführung in manchen Unterrichtssequenzen."*
- *"Mit dem Thema "Tauschbörse" hatten wir viel Spaß, weil wir verschiedene Kleidungsstücke mitgebracht haben. Als die KTN diese Kleidungsstücke ausprobierten und kommentierten, machte es ihnen viel Spaß."*
- *Aus kulturellen/ anderen Gründen waren folgenden Themen nicht einfach: Streit an der Mülltonne (Mülltrennung) Die KTN brauchen mehr Kenntnisse über Mülltrennung, weil es fremd für Vietnamesen ist.*
- *"Sie lernen, wie sie mit diesen Situationen umgehen. Damit sie sich Stück für Stück an freies Sprechen gewöhnen und selbstbewusster fühlen werden, wenn sie in Deutschland wohnen."*
- *"Handlungorientierung ist sehr wichtig und gilt als vorrangiges Prinzip der Unterrichtsgestaltung. Das Endziel des DaF-Unterrichts ist es, dass die KTN später in den deutschsprachigen Ländern sprachlich handeln können."*
- *Es ist [...] sehr sinnvoll, wenn sie im Unterricht Chance haben, ähnliche Situationen aus dem realen Leben kennenzulernen.*

IM FACHSPRACHENUNTERRICHT

Seite 15
GETVICO
21.10.2021



Lehrwerke im Projekt

Menschen im Beruf
Pflege A2, B1
Hueber

Linie 1 B2. Deutsch für
Pflegeberufe
Klett

1. Wir spielen im Deutschkurs Szenarien,

A) weil der Lehrer keine andere Idee hat und es noch viel Zeit gibt. B) weil ich die gleichen Situationen ab Oktober in Deutschland erleben werde, und es ist besser, wenn ich die Kommunikation schon hier übe/lerne. C) weil es lustig ist.

2. Für eine gute Vorbereitung ...

A) brauche ich viel Zeit und viele Hausaufgaben. B) muss ich alles auswendig lernen. C) notiere ich passende Redemittel (S. 247-253) und angebrachte Körpersprache (Gestik und Mimik)

SZENARIO?? WARUM??

3. Ich kann das Szenario richtig vorbereiten, ...

A) dadurch dass ich die Redemittel mit Translator ins Vietnamesische übersetze. B) ich brauche keine Vorbereitung! Alles kommt, wie es kommen muss! C) indem ich mit meiner Gruppe passende Redemittel notiere und über die Körpersprache nachdenke.

4. Während des Szenarios soll ich ...

A) nur auf mich konzentrieren. Wenn ich mit meinem Teil fertig bin, spiele ich mit Handy oder quatsche auf Vietnamesisch. B) ganz aufmerksam sein, mein Partner braucht vielleicht Hilfe. C) mir vorstellen, dass ich nun im KH/AH bin.

5. Wenn ich plötzlich alles vergesse, dann...

A) soll ich laut auf Vietnamesisch über die Aufgabe klagen B) verunsichert sein und kein Wort sagen C) auf Deutsch um Hilfe bitten.

6. Nach dem Szenario soll ich ...

A) über die anderen Gruppen lachen B) den Messenger öffnen und gucken, ob die anderen Klassen auch so lange Unterricht haben C) über meine Rollen nachdenken und mit meiner Gruppe besprechen, was gut war und was besser sein könnte.

LERNZIELE BESPRECHEN

1. Lernziele besprechen
2. Wortschatz wiederholen
3. Szenarien vorbereiten
4. Szenario spielen
5. Reflexion

Die Situation

Person A ist die Praxisanleiter/in von Person B in einem Krankenhaus. Person A erklärt Person B Hilfsmittel in der Notfallmedizin und lernt mit Person B für eine Prüfung, in der Person B aufgrund von Symptomen Verdachtsdiagnosen nennen muss. Nachdem Person A, B und C an einer Reanimation beteiligt waren, stehen Person A und C Person B in einer emotionalen Situation bei.

Die Rollen

Person A: Praxisanleiter/in

- arbeitet in einem Krankenhaus.
- ist Mitglied des Rea-Teams.

Person B: Azubi

- ist im ersten Ausbildungsjahr.
- lernt für die nächste Prüfung.
- arbeitet im Rea-Team mit.

Person C: Praktikant/in

- macht eine Ausbildung zum Rettungssanitäter / zur Rettungssanitäterin.
- macht ein Krankenhauspraktikum.

Schritt 1 Gespräch zwischen Praxisanleiter/in und Azubi

A unterstützt B bei der Vorbereitung auf eine Prüfung in der Notfallmedizin.

A Stellen Sie Fragen, wie verschiedene Hilfsmittel aus der Notfallmedizin heißen. Fragen Sie, wozu man die Hilfsmittel braucht und wie man sie anwendet.

B Antworten Sie auf die Fragen, die Ihnen A stellt.

Schritt 2 Gespräch zwischen Praxisanleiter/in und Azubi

A unterstützt B bei der Vorbereitung auf eine Prüfung in der Notfallmedizin.

A Beschreiben Sie für B Symptome von Notfällen. Testen Sie, ob B aufgrund der Symptomatik eine Verdachtsdiagnose stellen kann.

B Antworten Sie auf die Fragen, die Ihnen A stellt.

Schritt 3 Gespräch zwischen Praxisanleiter/in, Azubi und Praktikanten/in

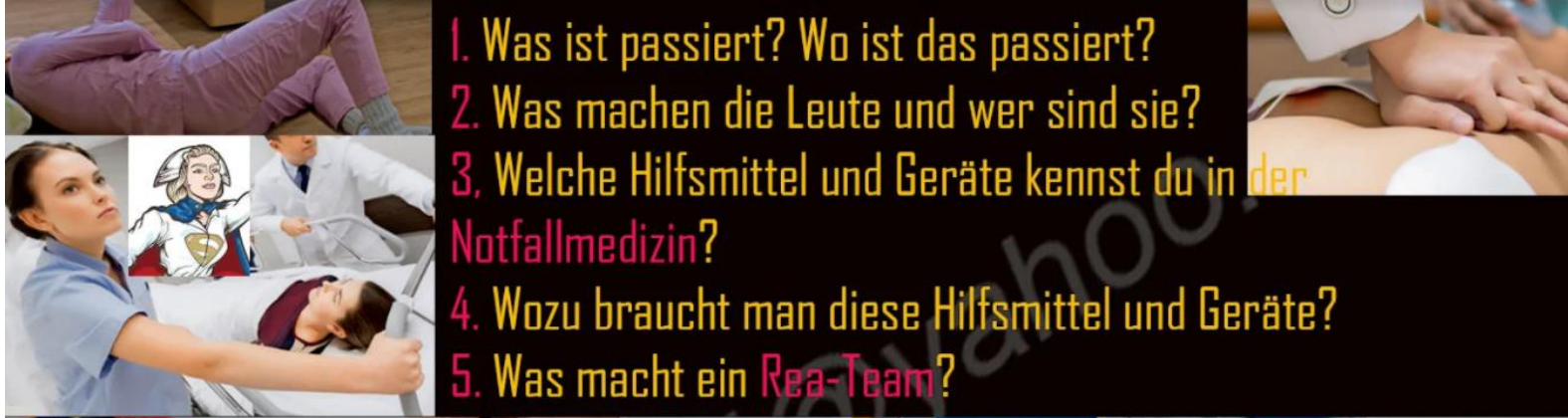
A und C unterstützen B in einer emotionalen Situation.

A Unterstützen Sie B in dieser emotionalen Situation.

B Sie waren mit A und C an einer Reanimation beteiligt. Sie haben zusammen fast eine Stunde Herzdruckmassage gemacht. Leider konnte der Patient nicht reanimiert werden. Drücken Sie Ihre Betroffenheit aus.

C Unterstützen Sie B in dieser emotionalen Situation.

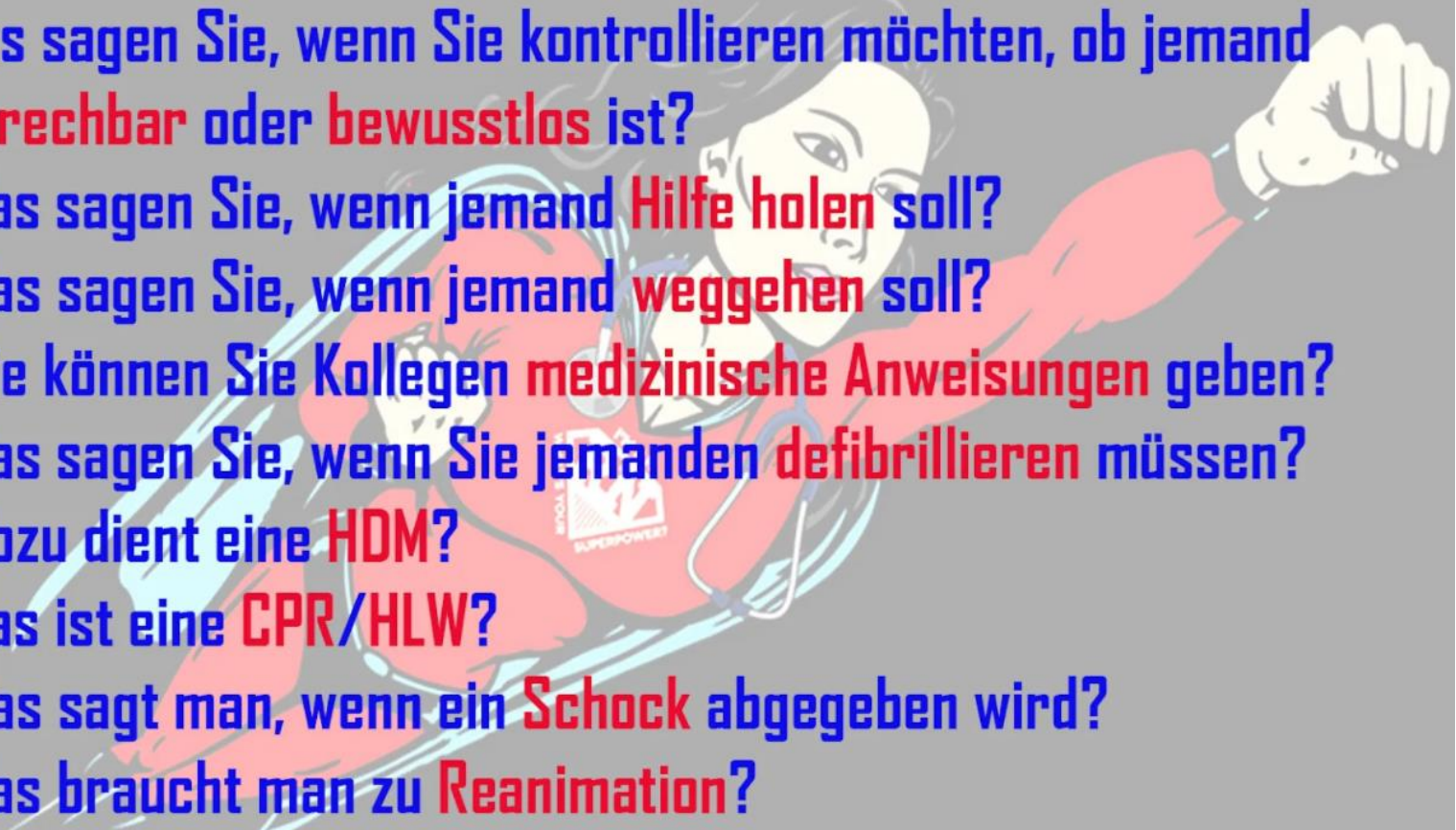
WORTSCHATZ WIEDERHOLEN



e. Venenverweilkanüle / s. Stethoskop / s. Manometer / e. (Stech-)Ampulle / e. Sauerstoffflasche
s. Reanimationsbrett/CPR-Board / s. Pulsoxymeter / r. Endotrachealtubus / s. Intubationsbesteck
r. Defibrillator / e. Elektrode / r. Beatmungsbeutel mit Maske / s. Absauggerät mit Absaugkatheter
r. Notfallrucksack **DARF ICH FRAGEN / ICH WÜRD GERNE WISSEN / ICH MÖCHTE WISSEN / ICH WÜSSTE GERNE**

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

REDEMITTELSAMMLUNG

- 
1. Was sagen Sie, wenn Sie kontrollieren möchten, ob jemand **ansprechbar** oder **bewusstlos** ist?
 2. Was sagen Sie, wenn jemand **Hilfe holen** soll?
 3. Was sagen Sie, wenn jemand **weggehen** soll?
 4. Wie können Sie Kollegen **medizinische Anweisungen** geben?
 5. Was sagen Sie, wenn Sie jemanden **defibrillieren** müssen?
 6. Wozu dient eine **HDM**?
 7. Was ist eine **CPR/HLW**?
 8. Was sagt man, wenn ein **Schock** abgegeben wird?
 9. Was braucht man zu **Reanimation**?

SZENARIEN VORBEREITEN

Was sagen Sie in dieser Situation? Schreiben Sie mögliche Redemittel und Sätze zu Ihrer Rolle!

Schritt 3 Gespräch zwischen Praxisanleiter/in, Azubi und Praktikanten/in
A und C unterstützen B in einer emotionalen Situation.

B Sie waren mit A und C an einer Reanimation beteiligt. Sie haben zusammen fast eine Stunde Herzdruckmassage gemacht. Leider konnte der Patient nicht reanimiert werden. Drücken Sie Ihre Betroffenheit aus.

STATIONSARBEIT/GRUPPENARBEIT

Was sagen Sie in dieser Situation? Schreiben Sie mögliche Redemittel und Sätze zu Ihrer Rolle!

Schritt 3 Gespräch zwischen Praxisanleiter/in, Azubi und Praktikanten/in
A und C unterstützen B in einer emotionalen Situation.

A Unterstützen Sie B in dieser emotionalen Situation.

GESTIK

MIMIK

GESTIK

MIMIK

SZENARIO 8

SZENARIEN VORBEREITEN

Seite 21
GETVICO24
21.10.2021



SZENARIO SPIELEN



REFLEXION VON TN

1. Ich finde Szenarien im Unterricht sehr hilfreich und interessant. Ehrlich gesagt, ich lerne gerne Beruf, weil im Buch Linie wir gleichzeitig theoretisch und praktisch lernen können. Das ist nicht langweilig. Deswegen fühle ich mich nicht langweilig.

2. Ja. Ich finde die Szenarien für unsere Ausbildung als Vorbereitung sprachlich hilfreich.

4. Für mich war Umgang mit Demenz gut, durch dieses Thema könnte ich wissen, Was ist bei der Kommunikation mit Patienten und Angehörigen zu tun?



Ich war noch nicht klar über ABEDL Pflegemodell nach Monika Krohwinkel und Das 4-Ohrenmodell der Kommunikation. Darüber hinaus möchte ich auf sie noch lernen. Außerdem möchte ich noch über Krankheit (Ursache, Symptom, Maßnahme, Betreuungs-, Behandlungs-) lernen. Überings möchte ich auch mehrere Rollenspiel spielen und vor der Klasse vorführen 😊😊😊. Je mehr ich Rollenspiel spiele, desto besser spreche ich.

Obwohl ich noch kein Praktik im Krankenhaus in Deutschland mache, finde ich die Szenarien im Linie 1 B2 ziemlich gleich an den realen Lebenssituationen. Als ich als Krankenschwester auf anderen Stationen im Krankenhaus in Viet Nam arbeitete, habe ich auch ähnliche Situationen erlebt. Wir



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**